

Intelligenz- und Wochenblatt
für
Frankenberg mit Sachsenburg
und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

N^o 5.

Sonnabends, den 4. Februar.

1843.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpuszeile aufgenommen, und Beilagen möglichst billig berechnet.

Bekanntmachung.

Für die Abgebrannten zu Brambach sind an Unterstützungs-Beiträgen hier eingekommen:
39 N^o 21 Ngr. 4 S.,
welche am 31. d. Mts. mit der Post dahin abgesendet worden sind.
Frankenberg, den 31. Januar 1843. Der Stadtrath daselbst.

Nachrichten aus dem Vaterlande.

Seithain, 24. Jan. Gestern Abend 9 Uhr wurden in der hiesigen Vorstadt Neumarkt durch eine in einer Scheune ausgebrochne Feuersbrunst 8 Wirthschaften, 3 Häuser und 3 Stadtscheunen ein Raub der Flammen. Fast alle der Abgebrannten konnten nur wenig, manche gar nichts retten, und sind wörtlich an den Bettelstab gekommen. Unsere Stadt ist ohnedies eine der ärmsten des Landes, daher die Lage der Verunglückten, welche weder Brot für sich, noch Futter für ihr Vieh haben und auch aus eignen Mitteln nicht kaufen können, um so trostloser. Doch auch für uns werden sich gute Menschen finden, für unsre Noth sich mitleidige Herzen erschließen!

Leipzig. Der Nutzen der Eisenbahnen leuchtet bei unserm Mesverkehr recht stark hervor. Es sind im vergangenen Jahre in den 2 Hauptmessen über 30,000 Menschen mehr in unsrer Stadt gewesen, als früher in der besuchtesten Zeit. — Zu den betrüblichen Tagesereignissen gehört der in der Nacht vom 25. — 26. Januar in dem nahen Dorfe Knauthayn stattgehabte Kirchenraub. Durch Einbruch und gewaltsames Eröffnen der Sacristei und betreffenden Behältnisse sind, außer dem vorhanden gewesenen baaren Gelde, 6800 N^o in Documenten

und Staatspapieren entwendet worden. Unsre Polizeibehörde behauptete auch hierbei ihren alten bewährten Ruhm; bereits am 26. Jan. brachte sie 4 höchst verdächtige Individuen zur Haft und ermittelte vorläufig die Herbeischaffung von 2000 N^o des gestohlenen Gutes.

Unterhaltendes.

Das wilde Schwein.

(Wahre vaterländische Anekdote.)

Es war an einem Octobermorgen sehr früh und darum noch ziemlich finster, als der kursächsische Wagenhalter Bemser in voller Amtskleidung, den gewaltigen Dreimaster von Hut der Quere nach auf die gefaltete Stirn gedrückt, in großer Entrüstung daheim vor seinem Tische saß. Die silbernen Borden des Hutes und des grauen Rockes, so wie die zinnernen Kaffee- und Milchkannen bligten beim Scheine der Ollampe, welche nur matt das geräumige Zimmer erhellte. Bemser aber hielt den Kopf dicht über den Tisch gebeugt, so daß die Enden des Hutes fast den Kaffee berührten, welcher in vier neben einander aufgepflanzten Tassen, Genus einladend, dampfte und dessen übergroße Hitze des Wagenhalters Mund mit hef-